

Landschaftspflegeverband Mittelfranken  
Feuchtwanger Straße 38  
91522 Ansbach

Projektbetreuer: Norbert Metz, Dipl. Ing. Landespflege (FH)

Pressemitteilung zum Pflegetag in der Bürgerobstwiese Rauenzell

## **Engagement für Bürgerobstwiese in Rauenzell setzt sich fort**

### **56 Obstbäume mit Kindern gepflanzt und gepflegt**

„Ökokonto bürgernah“ und „Bürgerobstwiese Rauenzell“, waren vor vier Jahren die Schlagworte einer großen Obstbaumpflanzung der Stadt Herrieden mit der Dorfgemeinschaft Rauenzell und dem Landschaftspflegeverband Mittelfranken. Mit 56 Kindern aus Rauenzell legte damals die Dorfgemeinschaft Rauenzell am 28. April 2012 auf einer Grünlandfläche der Stadt Herrieden eine neue Streuobstwiese an. Jedes Kind bekam neben einem Baum und dem nötigen Zubehör ein witterungsbeständiges Schild auf dem sowohl der Sortenname, die Baumnummer als auch der Patenname vermerkt wurde. Das umfangreiche Sortenspektrum umfasste 28 Äpfel, Birnen, Zwetschgen, Kirschen und Nussbäume verschiedenster traditioneller fränkischer Sorten.

Nach fast genau zwei Jahren und wiederholend im Frühjahr 2016 rief der Landschaftspflegeverband Mittelfranken mit den Stadträten Robert Goth und Michael Weis die Bürgerinnen und Bürger mit ihren Kindern am Ostersonntag zum Pflegeeinsatz auf. Die Beteiligung an beiden Pflegetagen überwältigend. Nach einer kurzen Einweisung durch Anton Weis (Betreuer der Obstwiese) und Norbert Metz (Landschaftspflegeverband Mittelfranken) schwärmten die Familie aus. Alle Baumscheiben der Obstbäume wurden mit Hacken vom Gras befreit und mit neuem Holzhäcksel abgedeckt. Gemeinsam mit den Betreuern wurden kleine Korrekturschnitte an den Bäumen durchgeführt und kaputte Pfähle ersetzt.

„Es ist ein schönes Gefühl, dass die Familien die Pflanzung vor zwei Jahren nicht als einmalige Aktion gesehen haben, sondern sich weiter um ihre Bäume kümmern. Gemeinsam macht das auch großen Spaß“, so Michael Weis, der Mitinitiator der Bürgerobstwiese. Bei der abschließenden Brotzeit, die von der Stadt Herrieden finanziert wurde, gab es Gelegenheit, die Arbeiten nachzubesprechen und einen Blick in die Zukunft zu werfen.

Mit dieser Variante einer vorausschauenden Flächenpolitik der Stadt – die Ökokontofläche kann für spätere Eingriffe für Baumaßnahmen verwendet werden – lassen sich mehrere Ziele unter einem Dach vereinen. In Rauenzell haben nun nicht nur viele Kinder einen neuen emotionalen Bezug zu „Ihren“ Obstbäumen, sondern auch die Kommunen Ausgleichsflächen für aktuelle bzw. zukünftige Baumaßnahmen. Ein schönes Beispiel, das Schule machen könnte

14.4.2016, Norbert Metz, Landschaftspflegeverband Mittelfranken